

Generalversammlung 2023



Stimmkraft der Gemeinden im VLG

Gemeinde	Ständige Wohnbevölkerung per 31.12.2021	Stimmkraft
Adligenswil	5'442	6
Aesch	1'313	2
Alberswil	660	1
Altbüron	1'042	2
Altishofen	1'989	2
Ballwil	2'663	3
Beromünster	6'702	7
Buchrain	6'571	7
Büron	2'732	3
Buttisholz	3'338	4
Dagmersellen	5'794	6
Dierikon	1'620	2
Doppleschwand	820	1
Ebikon	14'181	15
Egolzwil	1'586	2
Eich	1'610	2
Emmen	31'240	32
Entlebuch	3'257	4
Ermensee	1'019	2
Eschenbach	3'717	4
Escholzmatt-Marbach	4'354	5
Ettiswil	2'823	3
Fischbach	703	1
Flühli	1'827	2
Geuensee	2'897	3
Gisikon	1'424	2
Greppen	1'202	2
Grossdietwil	861	1
Grosswangen	3'254	4
Hasle	1'725	2
Hergiswil	1'934	2
Hildisrieden	2'444	3
Hitzkirch	5'959	6
Hochdorf	9'907	10
Hohenrain	2'428	3
Honau	424	1
Horw	14'739	15
Inwil	2'877	3
Knutwil	2'325	3
Kriens	28'613	29
Luthern	1'263	2

Gemeinde	Ständige Wohnbevölkerung per 31.12.2021	Stimmkraft
Luzern	82'922	83
Malters	7'603	8
Mauensee	1'538	2
Meggen	7'549	8
Meierskappel	1'604	2
Menznaun	3'024	4
Nebikon	2'756	3
Neuenkirch	7'194	8
Nottwil	4'089	5
Oberkirch	5'014	6
Pfaffnau	2'661	3
Rain	2'934	3
Reiden	7'337	8
Rickenbach	3'524	4
Roggliswil	744	1
Römerswil	1'807	2
Romoos	639	1
Root	5'395	6
Rothenburg	7'792	8
Ruswil	7'143	8
Schenkon	3'088	4
Schlierbach	933	1
Schongau	1'068	2
Schötz	4'657	5
Schüpfheim	4'258	5
Schwarzenberg	1'746	2
Sempach	4'186	5
Sursee	10'382	11
Triengen	4'675	5
Udligenswil	2'391	3
Ufhusen	928	1
Vitznau	1'431	2
Wauwil	2'475	3
Weggis	4'515	5
Werthenstein	2'154	3
Wikon	1'488	2
Willisau	9'015	10
Wolhusen	4'302	5
Zell	2'086	3
Totale	420'326	459



Sibylle Boos-Braun

«Unsere 80 sehr verschiedenen Gemeinden auf Kurs zu halten, ist zwar anspruchsvoll, aber auch sehr bereichernd.»

4

Schwerpunkte 2022

Interessenvertretung der Gemeinden ist der wichtigste Auftrag des VLG: an Sitzungen mit der Regierung und in unzähligen Arbeitsgruppen.

6

Bereiche

Die Ukraine-Flüchtlinge waren das wichtigste Thema. Praktisch jeder Bereich musste sich damit beschäftigen.

9

VLG-Präsidentin Sibylle Boos-Braun zieht Bilanz		4
VLG-Jahresbericht 2022	GV-Traktandum 3	7
VLG-Bereiche: die wichtigsten Themen	GV-Traktandum 3	9
VLG-Finzen: Rechnung, Budget, Finanzplan	GV-Traktandum 4	15
VLG-Mehrjahresplan 2023 – 2026	GV Traktandum 5	20
VLG-GV 2022: Protokoll	GV Traktandum 2	22
VLG-Organe: Vorstand und Geschäftsstelle		26
VLG-Bereiche: Mitglieder		27



Der VLG war 2022 enorm gefordert

Ukraine-Krieg, Schuladministrationssoftware, digitale Gemeinde, Steuergesetzrevision, kantonale Mobilitätstrategie und viele Vernehmlassungen bescherten dem VLG eine hohe Arbeitsbelastung. VLG-Präsidentin Sibylle Boos-Braun, Gemeindepräsidentin von Malters, schaut auf das letzte Jahr zurück.

Warum verlief bereits der Jahresanfang 2022 turbulent?

Sibylle Boos-Braun: Weil der VLG zusammen mit dem Regierungsrat aus der Schuladministrationssoftware Educase ausgestiegen ist. Auch aus heutiger Sicht war der Entscheid das einzig Richtige, obwohl in der Folge viele Probleme zu lösen waren. Beispielsweise die Übergangslösung war und ist nach wie vor für die Schulsekretariate und die Gemeinden eine grosse Belastung. Parallel dazu haben wir mit dem Kanton eine gemeinsame Projektorganisation aufgebaut, die externe Begleitung neu bestimmt und beim Kanton unsere finanziellen Forderungen deponiert.

Was heisst das?

Wir haben für Educase in den letzten Jahren viel Geld bezahlt, aber keine funktionierende Schuladministrationssoftware erhalten. Deshalb erwarten die Gemeinden ein finanzielles Entgegenkommen vom Kanton. Zum Beispiel, dass bei der neuen Lösung die Beiträge der Gemeinde erst später einverlangt werden.

Waren die Ukraine-Flüchtlinge die zweite grosse Herausforderung?

Ja, wir waren über Nacht in mehrfacher Hinsicht gefordert. Bei der Beschaffung von Unterbringungsplätzen, der Beschulung der Kinder und der Organisation des Einsatzes von Freiwilligen. Es ist zwar erfreulich, dass sich viele Leute engagieren wollen. Aber der Umgang mit den Freiwilligen ist für die Gemeinden

nicht ganz einfach. Schwierig war zu Beginn das Vorgehen des Kantons. Inzwischen hat sich vieles verbessert. Der VLG ist in der Kerngruppe Ukraine-Flüchtlinge vertreten, wir verhandeln auf Augenhöhe, doch es gibt immer noch Knacknüsse.

Wo lagen die Probleme beim Projekt digitale Gemeinde?

Bei diesem wichtigen Projekt war leider schon länger Sand im Getriebe, ein extern durchgeführtes Assessment hat aber Klarheit gebracht. Wir haben erkannt, dass und wo es Korrekturen braucht. Entsprechend ist das Projekt «Service-Portal Luzern» von Kanton und dem VLG neu strukturiert und lanciert worden. Dazu gehören eine neue Organisation und klare Zuständigkeiten. Den Lead hat der Kanton übernommen.

Wurde es in der zweiten Jahreshälfte ruhiger?

Nein, der Kanton hat mit der Revision des Steuergesetzes eine anspruchsvolle Vorlage in die Vernehmlassung geschickt. Der Vorschlag des Regierungsrates verursacht den Gemeinden grosse Steuerausfälle. Diese sind für viele unserer Mitglieder mittelfristig nicht tragbar. Umso erfreulicher war in diesem strittigen Projekt, dass der VLG in der Vernehmlassung eine gemeinsame, konsolidierte Haltung gegenüber dem Kanton entwickeln konnte.

Kann der Vorstand diese vielen grossen Herausforderungen überhaupt stemmen?

Wir müssen einfach (lacht). Es war wirklich ein inten-



«Wir müssen uns wieder vermehrt trauen, mutige Lösungen zu treffen.»

Sibylle Boos-Braun

sives Jahr. Neben den vier grossen Herausforderungen kamen weitere Geschäfte und viele Vernehmlassungen dazu, wie zum Beispiel die Arbeitshilfe zur Ausscheidung des Gewässerraumes oder das Thema «Bauberatung beim Bauen ausserhalb der Bauzone».

Wie steht es um den Teamgeist im VLG?

Trotz hoher Arbeitslast ist die Stimmung im Vorstand und auf der Geschäftsstelle sehr gut. Die Zusammenarbeit mit den 80 sehr verschiedenen Gemeinden auf Kurs zu halten ist zwar anspruchsvoll, aber auch sehr bereichernd.

Wie ist die Integration der Stadt gelungen?

Sehr gut. Die neuen Vorstandsmitglieder Beat Züsli, Luzern, und Maurus Frey, Kriens, bringen die urbane Sicht sehr gut ein. In der jetzigen Zusammensetzung bietet der Vorstand die Chance, dass sich Stadt und Land zuhören, die andere Seite ernstnehmen und trotz Unterschieden gemeinsam nach Lösungen suchen. Ich erachte es als eine grosse Chance, dass sich Stadtpräsident Beat Züsli persönlich die Zeit für

die Mitarbeit im Vorstand nimmt.

Wie beurteilen Sie aktuell die Stimmung bei den Gemeinden?

Die meisten Gemeinden machen gute Jahresabschlüsse. Somit könnte man denken alles sei bestens. Doch die Momentaufnahme täuscht. Die Gemeinden brauchen die Gewinne zur Finanzierung von anstehenden Investitionen. Die steigenden Schülerzahlen, die Unterbringung der Schutzsuchenden und die Verlagerung der Finanzierung der Asylbewerbenden auf die Gemeinden in den kommenden Jahren fordern uns sehr. Die Steuergesetzrevision verschärft den finanziellen Druck.

Und was wünscht sich die Präsidentin für die VLG-Zukunft?

Wir müssen uns wieder vermehrt trauen, mutige Lösungen zu treffen. Selbst wenn es Gegenwind gibt oder «eins aufs Dach» droht. Die zunehmend individualisierte Gesellschaft mit fast grenzenloser Bereitschaft zu Einsprachen verzögert viele Projekte und erschwert die Weiterentwicklung.

«Die Gemeinden brauchen die Gewinne zur Finanzierung von anstehenden Investitionen.»

Schwerpunkte im VLG-Jahr 2022

Interessenvertretung

Im Rahmen seiner Kernaufgabe hat der Verband Luzerner Gemeinden VLG auch im vergangenen Jahr in unzähligen Gremien die Gemeindeinteressen vertreten. So fanden wiederum zwei Treffen mit dem Gesamtregierungsrat statt. Auch mit den Präsidiën der regionalen Entwicklungsträger gab es zwei Sitzungen mit einer Vorstandsdelegation des VLG.

Offizielle Delegationen des VLG arbeiten in den eigenständigen Organisationen, wie dem Verbundrat des Verkehrsverbundes Luzern VVL, der Verbandsleitung des Zweckverbandes für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung zisg sowie in der Kommission für soziale Einrichtungen KOSEG mit. Die Vertretung des Verbundrats VVL wurde per 1.1.2022 neu geregelt. Der Regierungsrat wählte die folgenden vier Gemeindevertreter: Hans-Peter Arnold, Gemeindepräsident Beromünster; Willi Bucher (bisher), Gemeindeammann Wolhusen; Milena Scherer, Co-Leiterin Mobilität Stadt Luzern; Thomas Zemp, Gemeinderat Horw.

In folgenden Gremien ist der VLG vertreten (Auszug): Fachgruppe Schulgesundheit, Finanzausgleichsdelegation, Volksschuldelegation, Kantonale Lehrmittelkommission, Kantonale Musikschulkommission, Kommission für Arbeitsintegrationsmassnahmen KAIM, Kommission für soziale Einrichtungen KOSEG, Kommission für Ausbildungsverpflichtung, Projektausschuss Schulen für alle, Raumdatenpool, Runder Tisch Asyl, Schweizerischer Gemeindeverband, Spitem Kantonverband Luzern, Steuerung E-Government Luzern, Stiftung Wirtschaftsförderung, Strategiegruppe Pädagogische Hochschule Luzern, Task Force Asyl, Verbundrat Verkehrsverbund Luzern VVL, Verein Verwaltungsweiterbildung Zentralschweiz VWBZ, Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung zisg.

Darüber hinaus arbeiteten unzählige VLG-Vertreterinnen und Vertreter in Arbeits- und Projektgruppen mit. Es ist zunehmend eine Herausforderung, dafür Gemeinderatsmitglieder zu finden.



Schwerpunkte im VLG-Jahr 2022

Organisation

Im Rahmen des Projektes Digitale Gemeinde/Service-Portal wurde der bislang eigenständige «Bereich Prozesse und Informatik» in «Fachgruppe Prozesse und Informatik» unbenannt. Die Fachgruppe ist neu direkt dem Leiter des Bereiches Finanzen unterstellt und agiert als Stabsgruppe. Sie wird neu vom Schwarzenberger Gemeinderat Ueli Spöring geleitet.

Mitglieder sind nach wie vor Gemeinderatsmitglieder mit IT-Erfahrung und IT-Affinität. Demgegenüber kann sich die bisherige Leiterin des Fachbereiches, Martina Winiger, wieder auf ihre Kernaufgabe, die Vertretung des Gemeindeschreiberverbandes, im VLG-Vorstand konzentrieren.

Themen

Der Vorstand des VLG hat sich 2022 mit einer ganzen Reihe von aktuellen oder strukturellen Themen des Gemeindealltags beschäftigt. Nach dem Ende der Corona-Pandemie prägte die Ukraine-Flüchtlingskrise die Verbandsarbeit. Daneben standen die nachfolgenden Themen in Vordergrund:

- Wirkungsbericht AFR 18 und Finanzausgleich.
- Kostenentwicklungen in der Gesundheit und in der Bildung.
- Digitale Gemeinde und Schuladministrationssoftware.
- Vernehmlassungen zu Gesetzen und Verordnungen.

Weitere Informationen im Interview mit VLG-Präsidentin Sibylle Boos-Braun (Seiten 4, 5) und in den Kurzberichten der Bereichsleitenden (Seiten 9 bis 14).



Dienstleistungen

Neben der Interessenvertretung erbringt der VLG im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen sehr gerne Dienstleistungen für die Gemeinden. Im Mittelpunkt stehen die kantonalen Vernehmlassungen. Es wurden auch viele individuelle Fragen von Gemeinden beantwortet, Anliegen koordiniert oder «best practices» aus Gemeinden vermittelt.

Im Rahmen des Weiterbildungskonzeptes führte der VLG am 1. Juli 2022 eine Veranstaltung zur Cyberse-

curity durch. Sie war sehr gut besucht und vermochte die Gemeinden für die Gefahren aus dem Cyberspace zu sensibilisieren.

Bereits über eine lange Tradition verfügen die geschätzten jährlichen Informationsveranstaltungen des Bereichs Bau, Umwelt und Wirtschaft. Er wurde zusammen mit Fachleuten des BUWD wiederum an zwei Terminen mit je rund 50 Teilnehmenden durchgeführt.

Finanzen

Die Finanzen des VLG sind sich in einem guten Zustand. Trotz der letztjährigen Beitragssenkung kann der Verband sein Tagesgeschäft solid finanzieren. Dabei hilft nicht zuletzt der Wiedereintritt der Stadt Luzern. In der Rechnung 2022 wird vorsichtshalber eine Wertberichtigung aus dem Abbruch des dama-

ligen Projektes Schuladministrationssoftware vorgenommen. Der VLG geht aber nach wie vor davon aus, dass der Kanton die Gemeinden und den Verband aus dem abgerochenen Projekt entschädigen wird. Eine entsprechende Forderung wurde im vergangenen Jahr beim Regierungsrat deponiert.

Organe

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu 11 ordentlichen Sitzungen.

Die Geschäftsstelle unter der Leitung von Ludwig Peyer bei Graf und Partner AG unterstützt die Organe bei der strategischen Arbeit und erledigt zuverlässig das Tagesgeschäft.

Mit Vizepräsident Beat Bucheli, Werthenstein, ist der VLG im Vorstand des Schweizerischen Gemeindeverbandes vertreten. Eine wertvolle Delegation, kann doch Beat Bucheli den Vorstand laufend über aktuelle oder kommende gemeinderelevante Themen der Bundespolitik orientieren. Durch die Mitgliedschaft des Luzerner Stadtpräsidenten Beat Züsli bestehen nun auch wieder gute Verbindungen zum Schweizerischen Städteverband, arbeiten doch einzelne Luzerner Stadtratsmitglieder in deren Verbandsgremien mit.

Die Tätigkeit der sechs Bereiche im Jahr 2022

Bau, Umwelt und Wirtschaft



Leiter: Maurus Frey
Stadtrat Kriens

Einerseits hat sich der Bereich in personeller Hinsicht zu grossen Teilen neu zusammengesetzt. Dies insbesondere durch die Aufwertung des urbanen Raums durch den Beitritt der Stadt. Die Arbeitsweise und der Teamgeist sind ausgezeichnet. Es ist gelungen, die verschiedenen Bedürfnisse und Sichtweisen des urbanen Raums, der Subzentren und der Landgemeinden anzuhören und darüber zu diskutieren. Andererseits ist das Austarieren der verschiedenen Sichtweisen ganz besonders bei der Mobilität wichtig, die den Schwerpunkt der Arbeit des Bereichs im Jahr 2022 gebildet hat. Das BUWD hat uns mit meh-

ren Vernehmlassungen herausgefordert, bei denen wir einen qualifizierten, mehrheitsfähigen Standpunkt der Gemeinden ausgearbeitet haben:

- Planungsbericht des Projekts Zukunft Mobilität im Kanton Luzern und Gesetz über das Programm Gesamtmobilität (Mantelerlass zum Programm Gesamtmobilität).
- Planungsbericht über die mittel- und langfristige Entwicklung des Angebots für den öffentlichen Personenverkehr (öV-Bericht).
- Dazu kam vom Verkehrsverbund Luzern der Bericht Bus 2040.

Sehr geschätzt wurden auch 2022 die Informationsveranstaltungen, gemeinsam mit den Dienststellen des BUWD, zu aktuellen Themen für Gemeinderatsmitglieder.



Bildung und Kultur



Leiter: Markus Riedweg
Gemeindevorsteher Dagmersellen

Die grossen, aktuellen Krisen haben meistens Auswirkungen auf das Bildungswesen. So auch bei der Flüchtlingswelle aus der Ukraine (siehe Bericht Gesundheit und Soziales Seite 12). Innert kürzester Zeit mussten die Gemeinden die Beschulung der Kinder organisieren und gewährleisten. Das hat nicht nur die Behörden, sondern auch die Schulleitungen und Lehrpersonen stark gefordert. Der Bereich war in der kantonalen Taskforce und weiteren Gremien vertreten. Das zweite grosse Thema des Bereichs war die Schuladministrationssoftware. Nachdem vom VLG gemeinsam mit der Regierung beschlossenen Projektabbruch von Educase befasste sich der Bereich mit: der Forderung der Gemeinden an den Kanton für

die abgelaufenen Kosten, der Gemeindevertretungen in allen Gremien, der neuen Projektorganisation für die Nachfolgelösung StabiLU und der Mitwirkung bei der Ausschreibung und Evaluation.

Ein dritter Schwerpunkt an den Sitzungen des Bereichs war die Schulgesundheit. Für den schulärztlichen und den schulzahnärztlichen Dienst wurden eine Situationsanalyse vorgenommen, die Problemstellung erfasst und Kontakte mit den Schulärztinnen und -ärzten, den Kinderärztinnen und -ärzten, den Schulzahnärztinnen und -ärzten sowie dem GSD vorgenommen.

In personeller Hinsicht sind Urs Purtschert, Stadt Luzern, und Petra Renggli, Entlebuch (anstelle von Brigitte Purtschert, Roggliswil) dem Bereich neu beigetreten. Das langjährige Mitglied Willi Geiser, Egolzwil, ist leider unerwartet verstorben.



Finanzen



Leiter: Markus Kronenberg
Gemeindevorsteher Eschenbach

Auch 2022 beschäftigte sich der Bereich Finanzen mit zahlreichen Baustellen, die grösste war gegen Jahresende die Steuergesetzrevision 2025. Sie wird über das Jahr 2023 hinaus den Verband und die Gemeinden noch intensiv beschäftigen. Angesichts der Brisanz der Vorlage ist es hoch erfreulich, dass der VLG eine Position erarbeiten konnte, die von den Gemeinden mitgetragen wird.

Hartnäckiger Einsatz war 2022 auch auf einer anderen Baustelle nötig: die Beiträge des Kantons an die Musikschulen. Der Kanton hat aufgrund der Ergebnisse der eingesetzten Arbeitsgruppe erste Nachzahlungen vorgenommen. Auswertungen von LUSTAT haben aber gezeigt, dass immer noch nicht

ein Kostenteiler von 50 Prozent besteht. 2023 ist mit einer weiteren substanziellen Nachzahlung für die Vorjahre zu rechnen.

Viele Finanzverantwortliche der Gemeinden waren in die Erarbeitung des Wirkungsberichts AFR 18 involviert. Im Rahmen der Arbeiten hat sich gezeigt, dass eine Verschiebung der Veröffentlichung des Berichtes Sinn macht.

In einer paritätischen Arbeitsgruppe von VLG und Kanton wurden die zukünftigen Standardkosten der Volksschule und damit die Beiträge des Kantons erarbeitet. Die Ergebnisse werden voraussichtlich Mitte 2023 präsentiert.

Weitere Themen im Bereich Finanzen waren die Umsetzung der Pflegeinitiative, die Vernehmlassung zum Lohnsystem der Verwaltung und das Projekt «nest.ref» der Steuerverwaltung.



Gesundheit und Soziales



Leiterin: Claudia Rööfli
Gemeinderätin Horw

Das wichtigste Thema war im letzten Jahr leider die Flüchtlingskrise, die durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine ausgelöst wurde. Von einem Tag auf den andern waren die Gemeinden mit der Unterbringung von geflüchteten Menschen stark gefordert. Mitglieder des Bereichs waren und sind im Kontakt mit dem Kanton an der Bewältigung engagiert. Als Dienstleistung hat der VLG das «Merkblatt Ukraine-Flüchtlinge» erarbeitet.

Wie im Vorjahr waren die Bundessubventionen für die Kinderbetreuung auch 2022 ein wichtiges Thema an den Sitzungen des Bereichs. Das dürfte sich bis ins Jahr 2024 nicht ändern. Dazu kamen weitere Themen wie zum Beispiel:

- Projekt Spezialisierter Mobiler Palliative Care Dienst SMPCD im Kanton Luzern
 - Vernehmlassung zum kantonalen Altersleitbild
 - Vernehmlassung zur Finanzierung der Ergänzungsleistung zur AHV für Heimbewohnenden
- Personell und organisatorisch gab es einige Veränderungen: Mit dem Wieder-Beitritt der Stadt Luzern in den VLG wurde im Bereich Gesundheit und Soziales der Einsatz der Stadt durch Martin Merki ergänzt. Neu arbeiten im Bereich auch Thomas Lehmann, Sozialvorsteher Emmen, und Marion Schilt, Gemeinderätin Gesundheit und Soziales Hohenrain mit.
- Im November fand die erste Fachtagung «Kommunale Sozialpolitik» zu den Themen familienergänzende Kinderbetreuung, pflegende Angehörige und spezialisierter mobiler Palliativ-Care-Dienst SMPCD statt. Die Fachtagung war sehr gut besucht und wurde sehr geschätzt.



Justiz und Sicherheit



Raphael Kottmann
Gemeindepäsident Oberkirch

Die Unterbringung von geflüchteten Personen hat neben den Bereichen Gesundheit und Soziales sowie Bildung und Kultur (siehe Seiten 10 und 12) auch den Bereich Justiz und Sicherheit stark beschäftigt. Verschiedene Mitglieder haben direkt in den verschiedenen Gremien die Sicht der Gemeinden vertreten. Ein anderes wichtiges Thema war die Vernehmlassung zum Planungsbericht über die Leistungen und Ressourcen der Luzerner Polizei. Die Zielsetzung zur Schärfung der strategischen Ausrichtung zur Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation, zur Synergiegewinnung und zur Stärkung der Ermittlungsressourcen ist richtig. Die Umsetzungsschritte müssen aber in enger Absprache mit den Gemeinden erfolgen.

Die Luzerner Polizei und der VLG haben die Leistungen der Sicherheits- und Verkehrspolizei im per 1. Januar 2023 in Kraft getretenen Vademecum neu geregelt. Verankert ist insbesondere das «Community Policing». Damit wird die Polizeipräsenz in den Gemeinden verstärkt. Nach einer bewegten Geschichte von der Verfassungsänderung bis zum Planungsbericht über die politische Kultur und Zusammenarbeit im Kanton Luzern hat der Kantonsrat im Mai die Motion über die Einführung des Öffentlichkeitsprinzips für den Kanton überwiesen. Bereits 2014 hat sich der VLG für eine hohe Autonomie der Gemeinden ausgesprochen. Die vertiefte Diskussion über die Rahmenbedingungen wird mit der Vernehmlassungsbotschaft geführt. Andere Akzente im Geschäftsjahr 2022 waren der Austausch mit den Verkehrs- und Fussgängerorganisationen sowie dem kantonalen Feuerwehrverband.



Prozesse und Informatik



Leitung: Martina Winiger,
Gemeindegemeinschaftsleiterin Wikon

Im VLG-Geschäftsjahr 2022 wurde beschlossen, den Bereich Prozesse und Informatik als Fachgruppe neu dem Bereich Finanzen anzugliedern. Dadurch ist die Nähe zu den politisch verantwortlichen Personen sichergestellt, da die Informatik oft bei den Finanzen angesiedelt ist. Die Fachgruppe wird von Ueli Spöring, Gemeinderat Schwarzenberg geführt.

Die Projektorganisation für das Service-Portal ist gemeinsam mit der Dienststelle Finanzen des kantonalen Finanzdepartements komplett überarbeitet worden. Neu übernimmt in der Projektleitung der Kanton den Lead. Das wird seitens VLG sehr befürwortet. Der Projektauftrag wurde entsprechend überarbeitet und neu definiert.

Nach wie vor sind der VLG und der Kanton von der Notwendigkeit und vom Nutzen eines Portals überzeugt. Dieses ermöglicht in Zukunft Dienstleistungen kundenfreundlich und datenschutzkonform zu erbringen. Für das Teilprojekt 6 «Gemeindegemeinschaftsleistungen» konnte mit Wolfgang Zimmermann aus der Stadtverwaltung Luzern ein Fachmann verpflichtet werden, der das Projekt auf Gemeindegemeinschaftsseite forciert. Die Gemeindegemeinschaftsvertreterinnen und -vertreter Ueli Spöring, Schwarzenberg, Martina Winiger, Wikon und Wolfgang Zimmermann, Luzern setzen sich im Kernteam operativ für die Anliegen der Gemeindegemeinschaften ein. Franziska Bitzi, Luzern und Markus Kronenberg, Eschenbach, bringen sich in der politischen Steuerung ein. Die Einführung von eUmzug ist abgeschlossen – bis auf zwei Gemeindegemeinschaften, deren Anschluss aber bereits terminiert ist.



Erfolgsrechnung 2022 und Budget 2023

Erfolgsrechnung	Budget 2023		01.01.- 31.12.22		Budget 2022		01.01.-31.12.21	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%	CHF	%
3000 Gemeindebeiträge	1 005 000		983 694		976 000		925 528	
3200 Ertrag Dienstleistungen	20 000		22 100		10 000		12 675	
Betrieblicher Ertrag	1025 000	100	1 005 794	100	986 000	100	938 203	100
4000 Weiterbildung	60 000		52 439		50 000		65 331	
4200 Projektbeiträge	80 000		67 097		80 000		75 605	
4400 Projektarbeiten	350 000		382 240		350 000		339 896	
4600 Kommunikation	70 000		53 550		60 000		29 838	
Aufwand Dienstleistungen	560 000	54.6	555 325	55.2	540 000	54.8	510 669	54.4
5000 Vorstand	130 000		130 000		130 000		120 000	
5100 Bereiche	75 000		71 595		55 000		40 364	
5300 Arbeitsgruppen Delegationen	80 000		85 718		70 000		59 048	
5720 Sozialversicherungbeiträge	15 000		15 011		16 000		12 542	
Aufwand Entschädigungen Honorare	300 000	29.3	302 324	30.1	271 000	27.5	231 954	24.7
6500 Infrastruktur	35 000		32 903		35 000		37 121	
6520 Beiträge Mitgliedschaften	2 000		1 720		1 800		1 695	
6530 Geschäftsstelle, Grundlast	99 000		98 257		95 000		97 220	
6535 Verbandsinterne Projekte	4 000		3 024		15 000		7 543	
6541 Generalversammlung	10 000		5 779		10 000		9 793	
6542 Revision	2 500		2 537		2 500		2 257	
6700 Aufwand Diverses	2 000		0		1 000		0	
6850 Finanzerfolg	100		123		100		158	
Aufwand Ressourcen Infrastruktur	154 600	15.1	144 342	14.4	160 400	16.3	155 787	16.6
Jahresergebnis	10 400	1.0	3 803	0.4	14 600	1.5	39 793	4.2

Bemerkungen:

Rückstellungen Kto. 4600 Kommunikation CHF 40'000.-

Finanzplan 2024 – 2027

Beitrag CHF 2.00/Einwohner sowie Sockelbeitrag pro Gemeinde					
Massgebende Einwohnerzahl	421'000	424'000	428'000	431'000	435'000
	Budget 2023	Budget 2024	Budget 2025	Budget 2026	Budget 2027
Mitgliederbeiträge	1 005 000.00	1'011'000.00	1'019'000.00	1'025'000.00	1'031'000.00
Ertrag Dienstleistungen	20 000.00	50 000.00	15 000.00	10'000.00	10'000.00
Total Ertrag	1 025 000.00	1'061'000.00	1'034'000.00	1'035'000.00	1'041'000.00
Aufwand Dienstleistungen	560 000.00	575'000.00	560 000.00	560 000.00	560 000.00
Aufwand Entschädigungen Honorare	300 000.00	315'000.00	300'000.00	300'000.00	310'000.00
Aufwand Ressourcen Infrastruktur	154 600.00	165'000.00	160 000.00	160 000.00	160 000.00
Total Aufwand	1 014 600.00	1'055'000.00	1'020'000.00	1'020'000.00	1'030'000.00
Ergebnis	10 400.00	6'000.00	14'000.00	15'000.00	11'000.00
Eigenkapital	552 705.00	563'105.00	569'105.00	583'105.00	598'105.00
Ertragsüberschuss (+)/Aufwandsüberschuss (-)	10 400.00	6'000.00	14'000.00	15'000.00	11'000.00
Saldo Cash	563 105.00	569'105.00	583'105.00	598'105.00	609'105.00

Bilanz

Bilanz	31.12.2022		31.12.2021	
	CHF	%	CHF	%
Aktiven				
Umlaufvermögen				
1020 1027 Flüssige Mittel	769 324	74.5	599 007	61.4
1100 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85 588	8.3	113 216	11.6
2110 21105 Übrige kurzfristige Forderungen	168 948	16.4	252 698	25.9
1060 Wertschriften	300	0	300	0
1300 Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 000	0.8	10 481	1.1
Umlaufvermögen	1 032 160	100	975 702	100
Aktiven	1 032 160	100	975 702	100
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital				
2000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136 423	13.2	147 910	15.2
2111 2112 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	300 533	29.1	146 390	15.0
2300 Passive Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen	42 500	4.1	132 500	13.6
2301 Im Voraus erhaltene Erträge	0	0	0	0
Kurzfristiges Fremdkapital	479 456	46.5	426 800	43.7
Fremdkapital	479 456	46.5	426 800	43.7
Verbandskapital				
2800 Eigenkapital Verband per 1.1.	548 902	53.2	509 109	52.2
Jahresergebnis	3 803		39 793	
Kapitalzuwachs	3 803	0.4	39 793	4.1
Eigenkapital	552 705	53.5	548 902	56.3
Passiven	1 032 160	100	975 702	100

Anhang

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Übrige kurzfristige Forderungen / Verbindlichkeiten		
Der Verband der Luzerner Gemeinden fungiert als Fakturierungsstelle betr. dem Projekt Schuladministrationssoftware SAS .		
Der Saldo (Kto. 2110) lässt sich wie folgt herleiten:		
Beiträge von Gemeinden 2017		192 803
Aktivierete Kosten 2013 - 2016		- 98 000
Kosten 2017		- 4 682
Saldo per 31.12.2017		90 121
Beiträge von Gemeinden 2018		478 164
Kosten 2018		- 128 862
Saldo per 31.12.2018		439 423
Beiträge von Gemeinden 2019		481 188
Kosten 2019		- 656 002
Saldo per 31.12.2019		264 609
Beiträge von Gemeinden 2020		161 172
Kosten 2020		- 539 039
Saldo per 31.12.2020		- 113 258
Beiträge von Gemeinden 2021		421 008
Kosten 2021		- 560 448
Saldo per 31.12.2021		-252 698
Saldo per 1.1.2022	- 252 698	
Beiträge von Gemeinden 2022	26 430	
Kosten 2022	- 122 680	
Saldo per 31.12.2022 (Guthaben)	- 348 948	
Der Saldo (Kto. 21105) lässt sich wie folgt herleiten:		
Saldo per 1.1.2022	0	
Wertberichtigung Schuladministrationssoftware SAS	180 000	
Saldo per 31.12.2022 (Wertberichtigung)	180 000	
<small>Forderung beim Kanton hängig. Gemäss Vorsichtsprinzip Wertberichtigung, durch Verwendung der Rückstellungen bei Projektarbeiten (vgl. Kto. 4400 der laufenden Rechnung)</small>		
Total übrige kurzfristige Forderungen	- 168 948	- 252 698
Der Verband der Luzerner Gemeinden fungiert als Fakturierungsstelle betr. dem Projekt eUmzugLU .		
Der Saldo (Kto. 2111) lässt sich wie folgt herleiten:		
Saldo per 1.1.2021		- 31 074
Beiträge von Gemeinden 2021		290 376
Kosten 2021		- 180 912
Saldo per 31.12.2021		78 390
Saldo per 1.1.2022	78 390	
Beiträge von Gemeinden 2022	81 676	
Kosten 2022	- 60 651	
Saldo per 31.12.2022 (Verbindlichkeit)	99 415	
Der Verband der Luzerner Gemeinden fungiert als Fakturierungsstelle betr. dem Projekt Digitale Gemeinden .		
Der Saldo (Kto. 2112) lässt sich wie folgt herleiten:		
Saldo per 1.1.2021		0
Beiträge von Gemeinden 2021		318 651
Kosten 2021		- 250 650
Saldo per 31.12.2021 (Verbindlichkeit)		68 000
Saldo per 1.1.2022	68 000	
Beiträge von Gemeinden 2022	230 709	
Kosten 2022	- 97 590	
Saldo per 31.12.2022 (Verbindlichkeit)	201 118	
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	300 533	146 390

Kommentar zu den Verbandsfinanzen

A: Bilanz per 31.12.2022

Im Nachgang zum Projektabbruch bei der Schulverwaltungssoftware hat der VLG für sich und für die Gemeinden beim Kanton eine finanzielle Entschädigungsforderung deponiert, denn für den Verband entstanden ungedeckte Kosten von insgesamt CHF 348 948. Aufgrund einer Risikoeinschätzung wurde in der Bilanz daher eine Wertberichtigung von CHF 180 000 (rund die Hälfte) vorgenommen. Diese Wertberichtigung sowie die weiteren Projektabrechnungen (Digitale Gemeinden, eUmzugLU) sind im Anhang der Jahresrechnung ersichtlich.

B: Rechnung und Budget Jahresrechnung 2022

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 3 803 ab und weicht daher nur geringfügig vom Budget ab. Bei den Projektbeiträgen (Konto 4200) entstanden weniger Kosten, dafür beanspruchten die Projektarbeiten (Konto 4400) etwas mehr Mittel als budgetiert. Zudem sind bei der Kommunikation noch nicht alle Massnahmen umgesetzt, weswegen weniger Kosten angefallen sind (Konto 4600). Schliesslich war der Ertrag bei den Dienstleistungen etwas höher (Konto 3200), was auf erhöhte Weiterbildungsaktivitäten im Bereich Gesundheit und Soziales zurückzuführen ist.

Bei den Fachbereichen und Arbeitsgruppen (5100/5300) ergaben sich Mehraufwendungen, die einerseits durch den das letzte Jahr erhöhten Entschädigungsansatz, aber auch durch die Fülle der zu bewältigenden Geschäfte entstanden.

Für die Wertberichtigung Schulverwaltungssoftware (vgl. Bilanz) wurden die vorhandenen Rückstellungen für Projektarbeiten verwendet, daher ist jetzt lediglich eine Rückstellung für Kommunikation von CHF 40 000 vorhanden.

Budget 2023

Das Budget rechnet mit einem Ertragsüberschuss von CHF 10 400. Grundsätzlich werden die Aufwände für die Milizgremien und für die Dienstleistungen in ähnlicher Höhe budgetiert wie dieses Jahr. So werden die Aufwendungen für die Bereiche und Arbeitsgruppen den Realitäten angepasst. Allerdings sind die tatsächlichen Aufwendungen stets von der Anzahl Projekte abhängig, die oftmals erst unter dem Jahr entstehen und schwierig voraussehbar sind.

C: Finanzplan 2024-2027

Der Finanzplan stellt eine Planungsgrundlage dar und zeigt die grobe Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen für die nächsten Jahre auf. 2024 ist ein Wahljahr für die Gemeinden, daher steigen dort die Kosten für die Weiterbildung. Ansonsten bleiben die Ausgaben und Einnahmen einigermaßen stabil. Somit wird bis auf weiteres mit einem Mitgliederbeitrag von CHF 2.00 pro Kopf budgetiert, denn es kann festgestellt werden, dass der Verband momentan solide finanziert ist. Es ist weiterhin Ziel, das Verbandsvermögen bei mindestens CHF 600 000 einpendeln zu lassen, um unerwartete Schwankungen bei den Einnahmen respektive Ausgaben eine Zeitlang abfedern zu können.

Luzern, April 2023



An die Generalversammlung des
Verband Luzerner Gemeinden
Luzern

OPES AG
Theaterstrasse 1
6003 Luzern
+41 41 210 37 37
info@opes.ch
opes.ch

Luzern, 5. April 2023

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2022

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verband Luzerner Gemeinden für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

OPES AG

Othmar Aregger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Peter Liembd
Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung

Rollende Mehrjahresplanung 2023 – 2025

Kategorie	Thema	Zielsetzung	Projektstand
Übergeordnete Themen	AKV-Prinzip Gemeindeautonomie Subsidiaritätsprinzip	Beachtung und Durchsetzung des AKV-Prinzips (Aufgabe-Kompetenz-Verantwortung) bei Projekten, Gesetzesänderungen etc.	Daueraufgabe
	Regionale Entwicklungsträger (RET)	Zusammenarbeit im Rahmen des «letter of intent»	Regelmässige Sitzungen der Geschäftsführer (VLG und RET) und 2x Konferenz der Präsiden mit VLG-Vorstandsdelegation
	Begleitung strategischer Schlüsselprojekte	Wahrung der Gemeindeinteressen	Wird in jeweiligen Schlüsselprojekten umgesetzt (siehe Bereiche), vermehrte Zusammenarbeit unter den Bereichen
	Vernehmlassungen	Rechtzeitige Vorlage von Vernehmlassungsantworten für die Gemeinden als Kerndienstleistung	Daueraufgabe
	Weiterbildung	Adäquates Weiterbildungsangebot für Gemeinderatsmitglieder (Einführungskurs nach Gesamterneuerungswahlen, jährliche Schwerpunktthemen während der Legislatur)	Veranstaltung zum Thema «Umgang mit anspruchsvollen Konfliktsituationen» (14.06.23), erneute Durchführung der ERFA-Gruppe zum Sozialwesen in der Gemeinde
	Übergeordnete Interessenvertretung	Sicherstellung der Interessenvertretung in allen ständigen Vertretungen/Delegationen und projektbezogenen Arbeitsgruppen (vgl. Jahresbericht)	Erfolgt laufend in den jeweiligen Themen/Projekten
Bereich Bau, Umwelt und Wirtschaft	Infoveranstaltungen für Gemeinden	Aktuelle Informationen und Diskussionen zu Themen im Bereich BUWD für Gemeinderatsmitglieder und weitere Interessierte	Durchführung im November 2023 geplant, fester Bestandteil im Jahresprogramm, wird auch vom BUWD sehr geschätzt
	Umsetzung Wasserbaugesetz	Messung der Entlastungswirkung für die Gemeinden nach Gesetzesanpassung (vgl. AFR-18)	Wird im Rahmen des Wirkungsberichts AFR-18 wieder thematisiert
	Kantonaler Richtplan	Wahrung der Gesamtinteressen der Gemeinden	Richtplan-Vorlage wird in der 2. Jahreshälfte 2023 vorliegen
	Bauberatung (ausserhalb Bauzone)	Sicherstellung/Vereinheitlichung Qualität bei Bauten ausserhalb der Bauzone durch institutionalisierte Bauberatung	Bericht der HSLU erstellt, Diskussion u. a. mit RET über mögliche Umsetzung dieser Bauberatung
	Umsetzung Klimabericht Klimaadaption	Beurteilung Auswirkung auf die Gemeinden und Möglichkeiten der Gemeinden	Erste Revision von PBG und KEnG läuft
Bereich Bildung und Kultur	Schuladministrationssoftware	Nach Projektabbruch zeitnahe neue Lösung für die Volksschulen mit guter Einbindung der Gemeinden, finanzielle Entschädigung vom Kanton aus Projektabbruch	Neuprojekt läuft gemäss Zeitplan, Zuschlag erteilt, Verhandlungen betr. Entschädigung der Gemeinden aus Projektabbruch laufen
	Schulgesundheit (Schularzt/Schulzahnarzt/Schulzahnpflege)	Überprüfung der Zuständigkeiten und Prozesse aufgrund einer Eingabe des VLG ans GSD	2023 läuft eine vom Kanton initiierte erste Umfrage bei den Gemeinden, um den Handlungsbedarf zu eruieren
	Umstellung der Pro-Kopf-Beiträge an Volksschulen auf Standardkosten	Faire und nachvollziehbare Kostenstrukturen, keine Kostensprünge zu Lasten Gemeinden	Prozess läuft, Zusammenarbeit mit Bereich Finanzen
	Neuberechnung kantonale Musikschulbeiträge	Sicherstellung Kostenteiler 50:50	Ergebnisse der Arbeiten ergaben eine Nachzahlung von Beiträgen durch den Kanton (mit Bereich Finanzen)

■ Projekt läuft zeitlich und inhaltlich gemäss Planung

■ Projekt läuft zeitlich verzögert, im Grundsatz aber wunschgemäss (=Pendenz), der Grund muss dabei nicht (nur) beim VLG liegen.

■ Projekt läuft nicht wunschgemäss (inhaltliche Differenzen und/oder zeitliche Verzögerungen). Der Grund dazu muss dabei nicht beim VLG liegen.

Kategorie	Thema	Zielsetzung	Projektstand
Bereich Finanzen	Umsetzung AFR-18 Finanzausgleich	Wahrung der Gemeindeinteressen	Sicherstellen, dass allfällig nötige Korrekturen umgesetzt werden, Wirkungsbericht AFR-18 und Finanzausgleich abwarten
	Umsetzung 50:50 bei Pro-Kopf-Beiträgen an Volksschulen	Faire und nachvollziehbare Pro-Kopf-Beiträge	In Arbeit
	Umstellung Pro-Kopf-Beiträge an Volksschulen auf Standardkosten	Faire und nachvollziehbare Kostenstrukturen, keine Kostensprünge zu Lasten Gemeinden	Prozess läuft, Zusammenarbeit mit Bereich Bildung
	Steuergesetzrevision 2025	Keine Steuererhöhungen in den Gemeinden als Folge der Steuergesetzrevision	Gespräche mit Akteuren, Forderungen (u. a. Kompensation) beim Regierungsrat deponiert
Bereich Prozesse und Informatik (ab 2023 wieder Fachgruppe)	Serviceportal	Zentrales, gemeinsames Serviceportal für Kanton und Gemeinden für alle Einwohnerinnen und Einwohner	Neue Projektorganisation aufgegleist (Lead beim Kanton, vgl. Gazette 01/23), Teilprojekt 6 umfasst die Gemeindeservices und wird vom VLG geleitet, 76 von 80 Gemeinden sind dabei
	Digitalisierung	Begleitung Digitalisierungsprozesse, Bereich/Fachgruppe als Kompetenzzentrum des VLG für Digitalisierungs- und IT-Fragen	Diverse laufende Projekte (E-Umzug läuft)
Bereich Gesundheit und Soziales	Finanzhilfen des Bundes für Kinderbetreuung	Subventionen für Luzerner Gemeinden aus Bundesprogramm	Erstes Erhebungsjahr abgeschlossen, 2023 erneute Erhebung, erste Auszahlungen 2024 vorgesehen
	Ukraine-Flüchtlinge Asylsuchende	Umsetzung Vorgaben seitens Bund und Kanton, Abschaffung Bonus-Malus-System, enge Zusammenarbeit mit Kanton auf Augenhöhe	Malus auf CHF 15 reduziert und vereinheitlicht, Kerngruppe arbeitet eng mit Kanton zusammen
	Umsetzung Pflegeinitiative	Interessen der Gemeinden (Langzeitpflege) wahren	Mitwirkung in Projektgruppe
	Spezialisierte Mobiler Palliative Care Dienst (SMPCD) Kanton Luzern	In allen Regionen des Kantons als Dienstleistung aufgebaut und 24 Std. / 7 Tage erreichbar	Mitwirkung in Projektgruppe
	Demenzstrategie	Interessen der Gemeinden wahren	Mitwirkung in Projektgruppe
Bereich Justiz und Sicherheit	Projekt OE 2030 Luzerner Polizei	Kritische Begleitung des Prozesses	Infoveranstaltungen in den Regionen durchgeführt, erste Umsetzungen laufen
	Staatspolitische Fragen (z. B. Datenschutz, Öffentlichkeitsprinzip)	Beurteilung aus Gemeindesicht (AKV-Subsidiarität etc.)	Begleitung des Öffentlichkeitsprinzips im Rahmen des Gesetzesprojekts (Kanton)
Verbandsinterne Projekte	Kommunikation	Regelmässige Information über Tätigkeiten des VLG an alle Gemeinderatsmitglieder und andere Entscheidungsträger im Kanton Luzern sicherstellen	Vorstandsnews an alle Exekutivmitglieder läuft seit 2022, Social Media und Weiteres in Planung
	Interessenvertretung Lobbying	Regelmässiger Kontakt zu KR und RR, regelmässiger Kontakt zu Mitgliedern von kommunalen Parlamenten, Kontakt zu Kantonsratsmitgliedern mit Gemeinderatsmandat	Austausch auf Stufe Kantonsrat/Einwohnerräte wird neu konzipiert, Kontakt mit Regierungsrat ist etabliert, Kontaktpflege zu Verbänden/Organisationen wird neukonzipiert
	Verbandsentwicklung	Überprüfung/Optimierung von Abläufen, Strukturen, Organisation und Gesamtstrategie	Vorstandsklausur im Frühling 2023

Protokoll der Generalversammlung 2022

Montag, 9. Mai 2022, 16.30 Uhr

Luzern, Armee-Ausbildungszentrum AAL

Anwesend sind:

68 Delegierte (Gemeinden) mit einem Stimmpotenzial von 408 Stimmen. Das qualifizierte Mehr beträgt 23 Gemeindestimmen (1/3 der anwesenden Gemeinden) und 205 Delegiertenstimmen.

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Galliker Priska, Gemeindepräsidentin, Knutwil
- Schryber Urs, Gemeindepräsident, Römerswil

Die obgenannten Personen nehmen die Wahl als Stimmzähler an.

Vorsitz: Präsidentin Sibylle Boos-Braun, von Amtes wegen

Protokoll: Sandra Infanger Christen, VLG Geschäftsstelle

1. Eröffnung der 26. ordentlichen Generalversammlung

Die GV wird von der Präsidentin, Sibylle Boos-Braun, eröffnet. Sie begrüsst die folgenden Gäste:

- Rolf Bossert, Kantonsratspräsident
- Paul Winiker, Regierungsrat, Justiz- und Sicherheitsdepartement
- Vertretungen der Regionalen Entwicklungsträger
- Christoph Niederberger, Direktor Schweizerischer Gemeindeverband
- Kathrin Graber, Leiterin Abteilung Gemeinden, Justiz- und Sicherheitsdepartement
- Medien

Dies ist die erste GV für die Präsidentin unter sog. normalen Umständen. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es von Corona fast nahtlos zum Ukraine-Krieg über. Die Taskforce und der kantonale Führungstab sind wieder voll im Einsatz. Dem VLG ist wichtig, dass Anliegen der Gemeinden auch gehört werden. In der öffentlichen Diskussion liest/hört man stets ausschliesslich von Bundes- und Kantonsentscheiden, diese werden aber fast unbemerkt in den Gemeinden umgesetzt. Deren Einsatz soll für einmal spezielle Erwähnung finden und herzlich verdankt werden. Das an der GV 2020 verwendete Zitat von Henry Ford «Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben

ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg» passt auch dieses Jahr sehr gut. Nachdem der erste Teil geschafft ist, geht es nun an die weiteren beiden Aufgaben. Die Präsidentin ist überzeugt davon, dass es möglich ist, gute Lösungen im Sinne von allen 80 Gemeinden zu erarbeiten.

Vor dem Einstieg in die statutarischen Geschäfte fragt die Präsidentin, wer die GV-Unterlagen künftig in digitaler Form bevorzugen würde.

Ergebnis der Konsultativabstimmung

66 der 68 Delegierten würden es begrüssen, die GV-Unterlagen künftig in digitaler Form zu erhalten.

2. Genehmigung Protokoll der GV vom 23.06.2021

Das Protokoll der letzten GV wurde mit der Einladung zugestellt. Die Präsidentin erkundigt sich nach allfälligen Fragen, Ergänzungen resp. Präzisierungen und dankt der Verfasserin.

Beschluss

Das vorliegende Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung Jahresbericht 2021

Der Jahresbericht 2021 wurde mit der Einladung zugestellt. Er wird an dieser Stelle nicht speziell erläutert und kommentiert. Die Präsidentin hat zu Beginn der GV kurz auf das letzte Verbandsjahr zurückgeblickt und dankt an allen Mitwirkenden von Projekt- und Arbeitsgruppen, den Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand sowie für den Support vonseiten Geschäftsstelle.

Beschluss

Der vorliegende Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

4. Finanzen

- Genehmigung der Jahresrechnung 2021 und Entlastung der Organe
- Genehmigung Mitgliederbeitrag 2022 und Budget 2022
- Kenntnisnahme Finanzplan 2023-2026
- Wiederwahl Revisionsstelle OPES AG

Der Vizepräsident, Beat Bucheli, erläutert und kommentiert die vorliegenden Papiere. Dank des positiven Jahresergebnisses konnte das Eigenkapital

weiter geäußert werden. Der Verband fungiert als Fakturierungsstelle der Projekte Schuladministrationssoftware, eUmzugLU und Digitale Gemeinde. Die Minderaufwände und -erträge sind primär auf die weggefallenen Gemeinderatsschulungen zurückzuführen.

Der Vizepräsident bedankt sich bei den Verantwortlichen für die sauber geführte Jahresrechnung und die Bereitstellung der Unterlagen, bei den Delegierten fürs Vertrauen. Auf das Vorlesen des Revisionsberichtes wird verzichtet, eine Entlastung der Organe der Versammlung nahegelegt.

Beschlüsse

- Die Jahresrechnung 2021 mit einem Plus von CHF 39'793 wird einstimmig genehmigt.
- Die Organe werden entlastet.
- Der Mitgliederbeitrag 2022
 - Sockelbeitrag für Gemeinden mit mehr als 1'000 Einwohner: CHF 2'000.00
 - Sockelbeitrag für Gemeinden mit weniger als 1'000 Einwohner: CHF 1'000.00
 - Pro-Kopf-Beitrag: CHF 2.00 (Reduktion um CHF 0.35) und das Budget 2022 mit einem Plus von CHF 14'600 werden einstimmig genehmigt.
- Der Finanzplan 2023-2026 wird in zustimmendem Sinne zur Kenntnis genommen.
- Die OPES AG wird einstimmig wiedergewählt.

5. Kenntnisnahme Mehrjahresplanung 2022 – 2024

Die Mehrjahresplanung wurde mit der Einladung zugestellt. Geschäftsführer Ludwig Peyer kommentiert diese kurz. Die Palette von übergeordneten Tätigkeiten ist breit. Auch der Trend zu Projekten, die eine bereichsübergreifende Zusammenarbeit erfordern, setzt sich fort. Bei der Umstellung der Pro-Kopf-Beiträge an die Volksschulen auf Standardkosten bspw. arbeiten die Bereiche Bildung und Finanzen zusammen, bei der IPV sind es die Bereiche Gesundheit und Soziales sowie Finanzen.

Beschluss

Die Mehrjahresplanung 2022 – 2024 wird in zustimmendem Sinne zur Kenntnis genommen.

6. Wahlen Vorstand

- Gesamterneuerungswahlen Vorstand und Präsidium

- Bestätigungswahl Vertretung Stadt Luzern
- Ersatzwahl Bereichsleitung Bau, Umwelt und Wirtschaft
- Ersatzwahl Bereichsleitung Justiz und Sicherheit

Gesamterneuerungswahlen Vorstand und Präsidium

Gemäss Art. 26 der Statuten beträgt die Amtsdauer des Vorstandes vier Jahre. Die letzten Gesamterneuerungswahlen fanden 2018 statt. Es wird ein offenes Wahlverfahren vorgeschlagen, die Wahl soll in globo stattfinden. Die Wiederwahl bezieht sich sowohl auf die Einsitze im Vorstand als auch auf die Vorsitze der Bereiche. Anschliessend findet die Wahl der Präsidentin statt, durchgeführt durch den Vizepräsidenten. Die Versammlung ist mit dem vorgeschlagenen Vorgehen einverstanden.

Die folgenden Vorstandsmitglieder stellen sich heute erneut zur Wahl, auf Nachfrage der Präsidentin gibt es keine spontanen Kandidaturen:

- Sibylle Boos-Braun, Präsidentin (2019)
- Beat Bucheli, Vizepräsident (2015)
- Markus Kronenberg, Bereich Finanzen (2019)
- Markus Riedweg, Bereich Bildung und Kultur (2021)
- Claudia Rööfli, Bereich Gesundheit und Soziales (2020)
- Martina Winiger-Muff, Bereich Prozesse und Informatik (2020)

Bestätigungswahl Vertretung Stadt Luzern

Gemäss Art. 26 der Statuten steht der Stadt Luzern im Sinne einer Sitzgarantie ein Vorschlagsrecht für eine Verbandsvertretung zu. Durch den Wiedereintritt der Stadt Luzern in den VLG per 1. Januar 2022 macht sie von ihrem Vorschlagsrecht Gebrauch und delegiert ihren Stadtpräsidenten **Beat Züsli** in den Vorstand.

Wahlergebnisse (offen in globo)

- Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt.
- Sibylle Boos-Braun wird nach einer wertschätzenden Kurzlaudatio des Vizepräsidenten einstimmig in ihrem Amt bestätigt.
- Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt und davon die Bereichsleitenden wiederum ihrer Funktion.
- Beat Züsli wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

Die Präsidentin bedankt sich für den Vertrauensbeweis, Beat Züsli dankt den Delegierten für die ehrenvolle Wahl und dem VLG für den Support, welcher zum erfolgreichen Wiedereintritt der Stadt Luzern beigetragen hat.

Ersatzwahl Bereichsleitung Bau, Umwelt und Wirtschaft

Im Rahmen der Ersatzwahl von Fredy Winiger stellt sich heute der folgende Kandidat zur Wahl: **Maurus Frey**, Stadtrat und Bauvorsteher von Kriens. Ausgangslage und Lebenslauf wurden mit der Einladung zugestellt. Maurus Frey nimmt die Gelegenheit wahr, sich persönlich vorzustellen. Die Krienser Gemeindepräsidentin **Christine Kaufmann** wendet sich als Fürsprecherin von Maurus Frey an die Delegierten. Die Präsidentin erkundigt sich nach weiteren Wortmeldungen und nach allfälligen weiteren Vorschlägen. Es werden keine weiteren Vorschläge mehr gemacht.

Wahlergebnis

Maurus Frey wird einstimmig in den Vorstand und gleichzeitig zum neuen Leiter des Bereichs Bau, Umwelt und Wirtschaft gewählt.

Ersatzwahl Bereichsleitung Justiz und Sicherheit

Im Rahmen der Ersatzwahl von Peter Obi stellen sich heute die folgenden Kandidierenden zur Wahl:

- **David Affentranger**, Hitzkirch, Gemeindepräsident seit 2017
- **Raphael Kottmann**, Oberkirch, Gemeindepräsident seit 2020
- **Vera Schwizer**, Reiden, Gemeinderätin Ressort Finanzen und Sicherheit seit 2020

Ausgangslage und Lebensläufe wurden mit der Einladung zugestellt. David Affentranger, Raphael Kottmann und Vera Schwizer nehmen die Gelegenheit wahr, sich persönlich vorzustellen.

Wortmeldungen (Fürsprecherinnen und Fürsprecher der Kandidierenden):

- **Priska Galliker**, Gemeindepräsidentin Knutwil für Raphael Kottmann
- **Hans Kunz**, Gemeindepräsident Reiden für Vera Schwizer
- **Lea Bischof**, Gemeindepräsidentin Hochdorf für David Affentranger

- **Lukas Elmiger**, Gemeinderat Hitzkirch für David Affentranger

Die Präsidentin erkundigt sich nach weiteren Wortmeldungen und nach allfälligen weiteren Vorschlägen. Es werden keine weiteren Vorschläge mehr gemacht.

Wahlverfahren

Der Vorstand schlägt das folgende Wahlverfahren vor:

- Gem. Art. 9a der Statuten (geheim)
- Stimmkraft gem. GV-Unterlagen
- Qualifiziertes Mehr nötig (Mehrheit der Einwohner plus 1/3 der Gemeinden)
- Ausscheiden des/der Letztplatzierten nach dem 2. Wahlgang und anschliessend jeweils nach jedem Wahlgang
- Über das Ausscheiden entscheidet nötigenfalls das Einwohnermehr
- Sind noch 2 Kandidaturen im Rennen, gilt nötigenfalls nach dem 3. Wahlgang der Quotient gem. Art. 9a Abs. 4

Die Versammlung ist mit dem vorgeschlagenen Vorgehen einverstanden.

Wahlergebnisse

	Gemeinden	Stimmen
David Affentranger	23	82
Raphael Kottmann	40	285
Vera Schwizer	5	41

Schlussergebnis

Raphael Kottmann wird in den Vorstand und gleichzeitig zum neuen Leiter des Bereichs Justiz und Sicherheit gewählt.

Verabschiedung zurückgetretene Vorstandsmitglieder

Die Präsidentin verabschiedet die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder und würdigt die grosse Arbeit, die sie für den VLG geleistet haben.

Fredy Winiger wurde 2019 in den Vorstand gewählt und leitete den Bereich Bau, Umwelt und Wirtschaft. Dieser Bereich war ihm wie auf den Leib geschnitten, und der VLG konnte immer wieder von seinem grossen Fachwissen und seinen Detailkenntnissen profitieren. Das erstreckte sich von Planungsvorschriften beim Bauen ausserhalb der Bauzone, über Gewässerabstände, zu Verkehrsfragen bis hin zur Biodiversität und Umweltkontrollen auf Baustellen.

Peter Obi wurde 2017 in den Vorstand gewählt und leitete den Bereich Justiz und Sicherheit. Seine Arbeit war geprägt durch einen grossen Pragmatismus, stand doch bei ihm stets der Vollzug von Gesetzen und Verordnungen an der Basis, sprich in der Gemeinde im Zentrum. Diese gute und solide Bodenhaftung zeigte sich auch in seinen Engagements im kantonalen Führungsstab während der Corona-Krise und während des Ukraine-Kriegs.

7. Grussworte und Informationen

Markus Riedweg, Vorstandsmitglied, Leiter Bereich Bildung und Kultur, orientiert über den Abbruch der Schuladministrationssoftware Educase und die Lancierung des Nachfolgeprojekts. Derzeit wird mit Übergangslösungen gearbeitet, während man bestrebt ist, rasch eine neue Lösung zu finden. Das neue Projekt ist bereits aufgegleist. Die Projektsteuerung setzt sich paritätisch mit je drei Vertreterinnen und Vertretern des Kantons und der Gemeinden zusammen, die Projektleitung wurde einer externen Fachperson übertragen. An der konstituierenden Sitzung hat VLG gegenüber dem Regierungsrat die Erwartung platziert, dass sich der Kanton rückwirkend an den Kosten beteiligt. Inzwischen hat die Projektsteuerung bereits zweimal getagt, ein Entwurf des Projektauftrags liegt vor. Im Kernteam sind Schuladministratorinnen und -administratoren vertreten, im Fachausschuss arbeiten Vertreterinnen und Vertreter von Schulleitungen, Musikschulen und Tagesstrukturen mit. Im Moment laufen die Vorarbeiten für die öffentliche Ausschreibung auf Hochtouren, sodass per Ende 2022 über die neue Software – ein praxiserprobtes Standardprodukt – entschieden werden kann. Für eine grösstmögliche Akzeptanz ist nun alles breiter abgestützt, das Projektcontrolling ist extern. Ziel ist weiterhin eine Lösung für alle Gemeinden, welche für den Betrieb, nicht aber für die Entwicklung zahlen sollen. Auch die Vertragssituation soll einfacher und klarer, die Prozesse sollen schlanker und effizienter ausgestaltet sein. Und die gesetzlichen Grundlagen (Rollenteilung und Finanzierung gem. Volksschulbildungsgesetz werden stärker im Hinterkopf verankert als im Vorprojekt.

Paul Winiker, Regierungsrat (RR), Vorsteher Justiz- und Sicherheitsdepartement, überbringt die Grüsse der Luzerner Regierung und informiert über aktuelle

Projekte. Nach den vielen digitalen freut er sich wieder auf analoge Begegnungen. Der Tenor der soeben abgeschlossenen Vernehmlassung zur Revision des Stimmrechtsgesetzes ist positiv. Nach der Behandlung im Parlament ist das Inkrafttreten per Sommer 2023 vorgesehen. Wegen des Ukrainekriegs sind alle Staatsebenen bis auf weiteres gefordert. An dieser Stelle dankt RR Winiker den Gemeinden für ihren Einsatz zum Wohl der Schutzsuchenden. Bei der Organisationsentwicklung der Luzerner Polizei geht es um viel mehr als um Polizeiposten. Gesellschaftliche Entwicklungen und ein weiterhin hohes Verkehrsaufkommen sind dabei zentrale Herausforderungen, was auch die Personalplanung erschwert. Das Community Policing soll ausgebaut werden, was den Anliegen der Gemeinden entgegenkommt. Zweidrittel der Aufstockung der uniformierten Polizei soll in den Regionen erfolgen, es sollen deutlich mehr Patrouillen unterwegs sein (Agilität vs. statische Posten). In den Regionen finden derzeit Infoveranstaltungen statt. Der sich in der Vernehmlassung befindende Planungsbericht wird im Kantonsrat beraten. Zum Schluss verweist RR Winiker auf das Sicherheitszentrum Rothenburg als gemeinsame Einsatzleitzentrale der Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden, was nicht direkt Teil des Projekts, aber eine Investition in die Zukunft ist. Man ist überzeugt, mit der Organisationsentwicklung 2030 auf dem richtigen Weg zu sein.

8. Verschiedenes

Der Vizepräsident würdigt die Arbeit der Präsidentin zugunsten des VLG. Sie gibt den Dank zurück an die Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand.

Nachdem es keine Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich die Präsidentin bei allen für das heutige Kommen und das entgegengebrachte Vertrauen. Die GV wird mit den besten Wünschen an alle Anwesenden geschlossen.

Ende der GV: 18.30 Uhr

Luzern, 9. Mai 2022

Für das Protokoll: Sandra Infanger Christen,
Geschäftsstelle

Vorstand



Sibylle Boos-Braun
Präsidentin
Gemeindepräsidentin Malters



Beat Bucheli
Vizepräsident
Finanzchef VLG
Gemeindepräsident Werthenstein



Maurus Frey
Bereichsleiter
Bau, Umwelt, Wirtschaft
Stadtrat Kriens



Markus Riedweg
Bereichsleiter
Bildung und Kultur
Gemeindepräsident Dagmersellen



Markus Kronenberg
Bereichsleiter
Finanzen
Gemeindeammann Eschenbach



Claudia Rössli
Bereichsleiterin
Gesundheit und Soziales
Gemeinderätin Horw



Raphael Kottmann
Bereichsleiter
Justiz und Sicherheit
Gemeindepräsident Oberkirch



Martina Winiger-Muff
Vertreterin Gemeinde-
schreiber- und Geschäfts-
führerverband Luzern
Gemeindeschreiberin Wikon



Beat Züsli
Vertreter Stadt Luzern
Stadtpräsident Luzern



Ludwig Peyer
Geschäftsstelle
Geschäftsführer

Fachbereiche

Bereich Bau, Umwelt und Wirtschaft

- Leitung: Maurus Frey, Stadtrat, Kriens
- Adrian Borgula, Stadtrat, Luzern
- Beat Duss, Gemeindepräsident, Escholzmatt-Marbach
- Lukas Elmiger, Gemeinderat, Hitzkirch
- Konrad Langenegger, Gemeindepräsident, Meierskappel
- Baptist Lottenbach, Gemeinderat, Weggis
- Mary Sidler, Stadträtin, Sempach
- Romeo Venetz, Stadtrat, Sursee
- André Wespi, Gemeindeschreiber, Root
- Willi Zürcher, Gemeinderat, Reiden

Bereich Bildung und Kultur

- Leitung: Markus Riedweg, Gemeindepräsident, Dagmersellen
- Brahim Aakti, Gemeinderat, Emmen
- Ivo Egger, Gemeindepräsident, Buchrain
- Carmen Holdener, Gemeinderätin, Meggen
- Anton Kaufmann, Gemeinderat, Ballwil
- Urs Purtschert, Stabschef Bildungsdirektion/Präsidiales, Luzern
- Petra Renggli, Gemeinderätin, Entlebuch
- Heidi Schilliger, Stadträtin, Sursee

Bereich Finanzen

- Leitung: Markus Kronenberg, Gemeindeammann, Eschenbach
- Franziska Bitzi, Stadträtin, Luzern
- Beat Blum, Gemeindeammann, Menznau
- Franz Bucher, Leiter Finanzen und zentrale Dienste, Root
- Daniel Eugster, Gemeinderat, Hitzkirch
- HansPeter Hürlimann, Gemeindeammann, Meggen
- Hans-Ruedi Jung, Gemeinderat, Horw
- Anton Kaufmann, Gemeindeschreiber, Escholzmatt-Marbach
- Ignaz Peter, Finanzvorsteher, Schenkon

Bereich Gesundheit und Soziales

- Leitung: Claudia Röösl, Gemeinderätin, Horw
- Gisela Doenni, Gemeinderätin, Rothenburg
- Sascha Eigenmann, Sozialvorsteher, Werthenstein
- Thomas Lehmann, Gemeinderat/Direktor Soziales und Gesellschaft, Emmen
- Karin Meier-Meier, Sozialvorsteherin, Zell
- Martin Merki, Stadtrat, Luzern
- Anton Petermann, Sozialvorsteher, Buttisholz
- Marion Schilt, Gemeinderätin, Hohenrain

Bereich Justiz und Sicherheit

- Leitung: Raphael Kottmann, Gemeindepräsident, Oberkirch
- David Affentranger, Gemeindepräsident, Hitzkirch
- Peter Boog, Gemeindeammann, Knutwil
- Ramona Gut, Gemeindepräsidentin, Emmen
- Angela Müller, Sozialvorsteherin, Udligenswil
- Armida Raffener, Stabschefin Sozial- und Sicherheitsdirektion, Luzern
- Michael Riedweg, Gemeinderat, Rothenburg
- Thomas Röösl, Gemeindepräsident, Hasle

Fachgruppe Prozesse und Informatik

- Leitung: Ueli Spöring, Gemeinderat, Schwarzenberg
- Markus Hodel, Leiter Zentrale Informatikdienste, Luzern
- Stephan Lackner, Leiter Finanzen und Controlling, Meggen
- Mark Pfyffer, Gemeinderat, Ebikon
- Marcel Schmid, Gemeinderat, Ufhusen
- Raimund Wenger, Gemeinderat, Aesch
- Martina Winiger, Gemeindeschreiberin, Wikon
- Roland Zürcher, Gemeinderat, Knutwil

Stand 24.03.2023

Impressum

Verband Luzerner Gemeinden VLG
Hirschmattstrasse 36
Postfach, 6002 Luzern
041 368 58 10, info@vlg.ch,
www.vlg.ch

Redaktion: Ludwig Peyer/Kurt Bischof
Produktion: bischof | meier und co. Hochdorf
Luzern/Malters, 24. März 2023

Verband
Luzerner Gemeinden

